

Bern, Mai 2022



SP Frauen Kanton Bern
Femmes PS canton de Berne

PROTOKOLL HAUPTVERSAMMLUNG SP FRAUEN KANTON BERN

| | |
|-------------------------|--------------------------------------|
| Datum, Zeit | 9. April 2022, 09.00 Uhr |
| Ort, Raum | Restaurant Schmiedstube, Saal Hammer |
| Anwesend | 40 Personen |
| Sitzungsleitung | Clara Wyss / Kornelia Hässig Vinzens |
| Protokollführung | Zora Schindler |

Programm

09.00 Uhr Begrüssung

09.10 Uhr

Statutarische Geschäfte

1. Wahl das Stimmzählerinnen
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls vom 3. Mai 2021
4. Abnahme des Jahresberichts des Leitungsgremiums
5. Erfolgsrechnung 2021, Revisorinnenbericht und Décharge
6. Budget 2022
7. Verabschiedungen
8. Wahlen in das Leitungsgremium
9. Ziele SP Frauen Kanton Bern 2022
10. Varia

2. Teil: Diskussion zum Thema Kinderbetreuung und Care Arbeit mit Inputs von Nationalrätin **Tamara Funiciello** sowie Grossrätin und Vizepräsidentin **Tanja Bauer** zur KiTa-Initiative der SP Schweiz und der Elternzeit-Initiative der SP Kanton Bern.

1. Begrüssung

Co-Präsidentin **Kornelia Hässig** begrüsst zu ihrer letzten HV. Vor sechs Jahren war sie neu im Grossen Rat und wurde direkt an der HV 2016 zur Präsidentin der SP Frauen Kanton Bern gewählt. Diesen Entscheid hat sie nie bereut, die Arbeit im Leitungsgremium war stets spannend. Ihr Ziel war es, das LG auszubauen und junge Frauen einzubinden. Sie fand Sesselkleber:innen immer schwierig, deshalb wird es jetzt Zeit zu gehen.

Seit 2018 leitete sie die SP Frauen Kanton Bern mit Clara Wyss zusammen in einem Co. Sie hat diese Zusammenarbeit sehr genossen und ist froh, dass Clara das Amt weiterführt.

In einem Rückblick schaut Kornelia auf diverse Aktionen an 8. März, auf den Frauenstreik 2019, spannende Referate und weitere Netzwerk-Anlässe. In den letzten zwei Jahren mussten diese coronabedingt ruhen, nun sollen sie wieder aufgenommen werden.

Auch der Frauenwahlkampf 2022 war –wenn auch das Resultat nicht schön war- lebendig. Kornelia dankt allen Helferinnen und Kandidierenden dafür.

Mirjam Veglio, Co-Präsidentin der SP Kanton Bern, kann heute nicht dabei sein. Sie lässt aber ebenfalls allen für ihr Engagement danken.

Kornelia dankt auch dem Leitungsgremium. Die Arbeit hat sie sehr geschätzt, sei es die Debattenkultur, das gemeinsame Malen und Basteln, die jährlichen Essen. Dem Sekretariatsteam dankt sie für das organisatorische und allen Engagierten für die Unterstützung.

Co-Präsidentin **Clara Wyss** macht einen Rückblick auf die kantonalen Wahlen vom 27. März. Es waren keine guten Wahlen für uns, die SP Kanton Bern hat sechs Sitze im Grossen Rat verloren, die angestrebte Mehrheit in der Regierung konnten wir nicht erreichen. Wir haben in fast allen Regionen Stimmenanteile verloren, einzig im Emmental war das Resultat in etwa gleich wie 2018.

Insgesamt entsprechend die Verluste in etwa den Gewinnen von 2018, es gibt sicher verschiedene Faktoren, die wir anschauen müssen. Insgesamt haben Parteien die mit «grünen» Themen in Verbindung gebracht werden, zugelegt, was sicher auch an der aktuellen Themenlage liegt.

Diskussion:

Margret Kiener Nellen, Bolligen: Haben wir das Soziale genug betont? Auf der Strasse war der Auftritt gut, wir müssen dort die Leute erreichen. Die Mobilisierung muss überdacht werden: in den letzten Wochen waren die Grünen überall mit Material und auf Plakaten. Diese «Dernière minute» müssen wir auf der Strasse und mit Plakaten besser füllen.

Pia Neuhaus, Bern: Erich Fehr war der falsche Kandidat. Weil wir auf einem dritten Regierungsrats-Kandidaten beharrt haben, machten die Grünen im Oberaargau eine Listenverbindung mit den Grünliberalen und der EVP. Die Kommunikation war zudem ein Problem, die Grünen haben uns deswegen weniger gewählt.

Zora Schindler, Parteisekretärin antwortet auf diese Punkte: Erich Fehr war ein sehr starker Kandidat mit Exekutiverfahrung und einem guten Standing. Als wir 2018 mit Evi Allemann kamen, die als Nationalrätin aus Bern genau dem entspricht, was die Medien nach den Wahlen nun von einer SP-Kandidatur fordern, wurden wir dafür angegangen, dass sie keine Exekutiverfahrung hat. Es ist manchmal schwierig die Logik der Medien zu verstehen.

Im Oberaargau hätten wir auch mit einer Listenverbindung mit den Grünen den Sitz an sie verloren. Dass die Grünen dort mit der GLP gingen, lag daran, dass diese beiden Parteien beide schon lange einen Sitz in der Region anpeilen. Nun ist es ihnen gelungen – neben der SP auch auf Kosten ihrer Listenverbindungspartnerin EVP. Letztlich lag es also nicht an der Listenverbindung, sondern daran, dass die SP schlicht zu schlecht abgeschnitten hat.

Vergleicht man die Stimmenanteile der Grossratswahlen von SP und Grünen bei den Grossratswahlen mit denen von Erich Fehr bei den Regierungsratswahlen, zeigt sich, dass er immer mehr Anteile hat, als die beiden Parteien zusammen. Vermutlich haben SP und Grüne ihn relativ geschlossen gewählt, darüber hinaus konnte er aber nur wenige Stimmen machen. Das wiederum

hängt auch damit zusammen, dass das bürgerliche Ticket sehr gut funktioniert hat. Durch unseren Angriff auf «ihren» Sitz gab es bei den Bürgerlichen einen massiven Schulterschluss.

Tamara Funciello, Bern: Sitze sind wichtig, um Inhalte einzubringen. Die SP ist ein Team und agiert als solches. Die anderen Parteien, die nun profitieren können, müssen nun erst einmal liefern. Die SP hingegen leistet bis heute in einem schwierigen Umfeld. Wir müssen uns nicht rechtfertigen, obwohl die Medien uns schlechtschreiben. Wir können stolz sein, denn es geht um die Inhalte und da sind wir richtig. Wir haben die Medien nicht auf unserer Seite, aber wir haben die Leute. Darum müssen wir die sozialen Medien verstärkt nutzen, um unsere Inhalte zu verbreiten.

Stephanie Staub, Köniz: Im Wahlkampf wurde Erich Fehr nicht erkannt. Es hätte eine grössere Einzelkampagne für ihn als neuen Kandidaten gebraucht. Wir müssen mehr darüber sprechen, wer wir sind und was wir erreicht haben. Wir müssen auch diejenigen abholen, die nicht politisch denken und uns eigentlich brauchen.

Clara Wyss: Wir müssen die inhaltlichen Erfolge mit unserer Partei verknüpfen.

Kornelia Hässig: Wir müssen und werden uns auch immer kritisch hinterfragen. Nur so merken wir, was wir besser machen könnten.

Kornelia dankt für die Diskussion. Damit geht es weiter zu den statutarischen Traktanden.

2. Statutarische Geschäfte

1. Wahl der Stimmenzählerinnen

Es werden keine Stimmenzählerinnen gewählt. Nötigenfalls zählt Zora Schindler aus.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 03.05.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Abnahme des Jahresberichts des Leitungsgremiums

Der Jahresbericht wird genehmigt.

5. Erfolgsrechnung 2021, Revisorinnenbericht und Décharge

Rechnung 2021

Wir haben 2021 mit einem Defizit von 2754.85 CHF geschlossen. Mehrausgaben hatten wir insbesondere bei den Grossratswahlen (1204.95 CHF), Bildungsanlässen (2433.75 CHF) und der Hauptversammlung (513.15 CHF).

Erfreulich ist einnahmeseitig die Erhöhung der Spendeneinnahmen von 1050 CHF, wir bleiben dran.

Bilanz

Wir haben 11404.48 CHF Auf dem Konto sowie 3131.31 CHF transitorische Aktiven. Bei den Passiven haben wir 10764.75 im Wahlfonds sowie ein Vermögen von 6525.89 CHF. Eingerechnet den Verlust von 2754.85 CHF ist die Bilanz ausgeglichen.

Die Revisorinnen haben Rechnung und Bilanz geprüft und empfehlen, beiden zu genehmigen sowie Leitungsgremium und Kassierin die Décharge zu erteilen.

Beschluss: Rechnung und Bilanz 2021 werden einstimmig genehmigt. Die HV erteilt dem Leitungsgremium und der Buchhalterin einstimmig Décharge.

6. Budget 2022

Für 2022 wird ein Defizit von 650 CHF budgetiert. Die Einnahmen setzen sich aus dem Beitrag der SP Kanton Bern (5000 CHF) und Spenden (1500 CHF) zusammen. Der Hauptteil der Ausgaben geht an die Grossrats-Wahlkampagne (7500 CHF) und weitere Öffentlichkeitsarbeit (1000 CHF) sowie die Kosten für die heutige HV (2000 CHF).

Beschluss: Die HV genehmigt das Budget 2022 einstimmig.

7. Verabschiedungen aus dem Leitungsgremium

Léa Gasser hat ihre Mitarbeit im Leitungsgremium aus zeitlichen Gründen beendet. Das Leitungsgremium dankt ihr herzlich für ihre Arbeit und wünscht ihr alles Gute.

Co-Präsidentin Kornelia Hässig tritt ebenfalls von ihrem Amt zurück.

Clara Wyss dankt ihr für die Zusammenarbeit, es gab sehr tolle Momente, beispielsweise die Wahlen 2018 oder der Frauenstreik 2019. Clara schätzte Kornelias forschende und direkte Art, es ist toll, immer zu wissen, woran man ist.

Kornelia ist viel draussen, deshalb erhält sie einen Gutschein für Sportausrüstung und Werkzeuge und Accessoires für outdoor-Erlebnisse. Und als Apéro-Liebhaberin darf eine Flasche Wein natürlich auch nicht fehlen.

8. Wahlen

8.1 Leitungsgremium der SP-Frauen Kanton Bern

Co-Präsidium

| | |
|-------------------------|------------|
| Clara Wyss, Bern | Wiederwahl |
| Vanessa Bieri, Frutigen | Neuwahl |

Mitglieder

| | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| Valentina Achermann, Bern | Wiederwahl |
| Isabel Christen, Buochs | Wiederwahl |
| Mayra Faccio, Köniz (JUSO) | Wiederwahl |
| Regina Fuhrer-Wyss, Burgistein | Wiederwahl |
| Niamh Oeri, Bern | Wiederwahl |
| Sandra Roulet, Malleray | Wiederwahl |
| Andrea Schneider, Bern | Neuwahl |
| Verena Steffen, Burgdorf | Wiederwahl |
| Zora Schindler, Parteisekretärin | von Amtes wegen ohne Stimmrecht |

7.2 Kasse sowie Revisorinnen

Kassierin

| | |
|----------------|------------|
| Karin Amatucci | Wiederwahl |
|----------------|------------|

Revisorinnen

| | |
|-----------------------|------------|
| Regula Feldmann, Bern | Wiederwahl |
|-----------------------|------------|

Angelika Neuhaus, Bern

Wiederwahl

7.3 Wiederwahl Delegierte Parteitag SPBE

Verena Steffen, Burgdorf

Niamh Oeri, Bern

Ersatzdelegierte

Anna Siegenthaler, Bern

Vanessa Bieri, Frutigen

Mayra Faccio, Köniz

Alle Vorgeschlagenen werden per Akklamation gewählt.

9. Ziele SP Frauen Kanton Bern 2022

Die HV genehmigt die Ziele der SP Frauen.

10. Verschiedenes

- Wer Interesse an der Mitarbeit im Leitungsgremium oder in einer Arbeitsgruppe hat, kann sich einfach bei Zora Schindler melden.
- Die SP Frauen Kanton Bern leiten am 2. Mai den SP-Stand an der BEA. Helferinnen können sich in den Einsatzplan, der aufliegt, eintragen.
- Die SP Frauen Kanton Bern planen am Wochenende vom 14./15. Mai in Bern eine Sammelaktion für die KiTa-Initiative. Mehr Informationen folgen. Interessierte sind herzlich willkommen.

Bern, 10. Mai 2022



Zora Schindler, Parteisekretärin